

01. JULI 2026

19.30 Uhr

Auferstehungskirche Rüppurr



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

O Tod, wie bitter bist du

Werke von
**Schütz, Bach, Brahms,
Reger, Whitacre und Mahler**

Kammerchor der HfM Karlsruhe
Leitung **Prof. Matthias Beckert**

Max **Reger**
(1873–1916)

Der Mensch lebt und besteht op. 138 Nr. 1

Der Mensch lebt und bestehet
nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet
mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur einer ewig
und an allen Enden
und wir in seinen Händen.

(Text: Matthias Claudius (1740–1815))

Eric **Whitacre**
(*1970)

When David heard

When David heard that
Absalom was slain
he went up to his chamber
over the gate,
and wept. And thus he said:
O my son Absalom, my son,
my son Absalom!
Would God I had died for thee,
O Absalom, my son, my son!

(Text: 2. Sam 19,1)

Als David hörte, dass Absalom
gefallen war,
ging er hinauf in die Kammer über
dem Tor
und weinte. Dabei sprach er:
O mein Sohn Absalom, mein Sohn,
mein Sohn Absalom!
Wäre doch ich an deiner Stelle
gestorben,
o Absalom, mein Sohn, mein Sohn!

Heinrich **Schütz**
(1585–1672)

Selig sind die Toten

Selig sind die Toten,
die in dem Herren sterben, von nun an.
Ja der Geist spricht:
Sie ruhen von ihrer Arbeit,
und ihre Werke folgen ihnen nach.

(Text: Offb 14,13)

Johannes **Brahms**
(1833–1897)

Warum ist das Licht gegeben op. 74 Nr. 1

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen?

Die des Todes warten und er kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
dass sie das Grab bekommen.

Und dem Manne, deß Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedeckt. Warum?

Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.

Die Geduld Hiob habt ihr gehöret,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat: der Tod ist mir Schlaf worden.

(Text: Hiob 3, 20–23; Klagelieder Jeremias 3,41; Jakobus 5,11; Martin Luther)

Max **Reger**
(1873–1916)

Nachtlied op. 138 Nr. 3

Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen;
Gott walt's zu Frommen nach seim Wohlgefallen,
dass wir uns legen in seim G'leit und Segen,
der Ruh zu pflegen.

Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister,
halt die Nachtwach' gern, sei selbst unser Schützherr!
Schirm beid', Leib und Seel' unter deine Flügel,
send' uns dein' Engel!

Lass uns einschlafen mit guten Gedanken,
fröhlich aufwachen und von dir nicht wanken;
lass uns mit Züchten unser Tun und Dichten
zu deim Preis richten.

(Text: Petrus Herbert, 1566)

Max **Reger**
(1873–1916)

O Tod, wie bitter bist du op. 110 Nr. 3

O Tod, wie bitter bist du,
wenn an dich gedenket ein Mensch,
der gute Tage und genug hat
und ohne Sorgen lebet.

O Tod, wie bitter bist du,
wenn an dich gedenket ein Mensch,
der gute Tage hat und dem es wohl gehet in allen Dingen und wohl noch
essen mag!

O Tod, wie wohl tust du,
wie wohl tust du dem Dürftigen,
der da schwach und alt ist,
der in allen Sorgen steckt
und nichts Bessers zu hoffen,
noch zu erwarten hat.

O Tod, wie wohl tust du.

(Text: Buch Jesus Sirach, 41, 1-2)

Johann Sebastian
Bach

Fürchte Dich nicht

(1685–1750)

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.
Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich erhalte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem
Namen gerufen,
du bist mein!

(Text: Jesaja 40, 10 und Jesaja 43, 1)

Gustav **Mahler**
(1860–1911)

Urlicht

O Röschen rot,
Der Mensch liegt in größter Not,
Der Mensch liegt in größter Pein,
Je lieber möcht' ich im Himmel sein.
Da kam ich auf einen breiten Weg,
Da kam ein Engelein und wollt' mich abweisen.
Ach nein, ich ließ mich nicht abweisen!
Ich bin von Gott und will wieder zu Gott,
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,
Wird leuchten mir bis in das ewig selig' Leben!

(Text aus: „Des Knaben Wunderhorn“, Achim von Arnim und Clemens Brentano)

Heinrich **Schütz**
(1585–1672)

So fahr ich hin

So fahr ich hin zu Jesu Christ,
mein Arm tu ich ausstrecken,
so schlaf ich ein und ruhe fein,
kein Mensch kann mich aufwecken,
denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
der wird die Himmelstür auf tun,
mich führen zum ewigen Leben.

(Strophe aus dem Sterbelied: „Wenn mein Stündlein vorhanden ist“ von Nikolaus Herman)

Josef **Rheinberger**
(1839–1901)

Abendlied

Bleib bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget.
O bleib bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget.
O bleib bei uns, denn es will Abend werden.

(Text: Lukas 24, 29)

Matthias Beckert

Musikalische Leitung



Matthias Beckert lehrt als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Zuvor wirkte er als Professor für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik Detmold und als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Würzburg sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Als Dirigent leitet er den Monteverdichor Würzburg und Cantabile Regensburg – Ensembles, mit denen er u. a. beim Bayerischen und Deutschen Chorwettbewerb mehrfach Preisträger wurde. Er arbeitet mit Rundfunkchören ebenso wie mit Orchestern, etwa den Hofer Symphonikern, der Jenaer Philharmonie, den Nürnberger Symphonikern, der Thüringen Philharmonie Gotha, dem Kurpfälzischen Kammerorchester oder der Vogtland Philharmonie. Regelmäßig dirigiert er Ensembles der Alten Musik, so das Concert Royal Köln, La strada armónica, die Würzburger Hofmusik und die Akademie für Alte Musik Berlin. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen, u.a. bei Carus, cpo, Helbling, Musicaphon, Spektral, TYXart und becard, dokumentieren sein Wirken.

www.matthias-beckert.de

Kammerchor der HfM Karlsruhe

Sopran

Silke Becker
Jennifer Darscht
Nora Eisenmeier
Xenia Egger
Lea Kofler
Lara Mienhardt
Suzune Yamamoto

Alt

Johanna Jacober
Frauke Leusmann
Anastasiia Melnikova
Lucie Mercier
Tabea Spengler
Aylin Tabak
Marlene Voget
Yeonsoo Oh

Tenor

Dominik Haller
Finn Kiefl
Robin Maisch
Mikhail Melnikov
Max Miehle
Achim Ströde
Benjamin Veil
Daniel Weber
Samuel Woll

Bass

Johannes Antoni
Dominik Burghardt
Felix Dömling
Simon Haßler
Prof. Dr. Kai Koch
Philipp Lucciardello
Elias Rehberg
Joel-Cedric Wörner



Impressum

Hochschule für Musik Karlsruhe
Sommersemester 2026
Rektor **Prof. Dr. Matthias Wiegandt**
Redaktion **Prof. Matthias Beckert**
Gestaltung **Annika Lamm**
Titelmotiv © AdobeStock · 331510246



Let's connect!